

Blackout-Checkliste für Städte und Gemeinden

1. Versorgung sicherstellen

- Überblick über Lebensmittelvorräte (Supermärkte, Bäckereien, Metzgereien)
- Liste der Landwirte, Hofläden, Gärtnereien, die helfen können
- Übersicht wichtiger Versorgungsbetriebe (z. B. Mühlen, Wasserversorger, Brennholzhändler)
- Zugang zu Trinkwasser (Quellen, Brunnen) sicherstellen
- Planung zentraler Ausgabestellen für Wasser und Lebensmittel

2. Energie & Infrastruktur sichern

- Notstromversorgung in wichtigen Gebäuden prüfen (Feuerwehr, Rathaus, Schulen)
- Treibstoffvorräte für Aggregate und Fahrzeuge erfassen
- Schutz kritischer Kühlketten (z. B. Medikamente) planen
- Reparaturteams für Infrastruktur koordinieren
- Notfallplan für Abwasser- und Müllentsorgung erstellen

3. Kommunikation aufrechterhalten

- Zentrale Informationspunkte einrichten (Rathaus, Feuerwehr, Kirche, Schule)
- Lautsprecher, Megafone, mobile Aushänge vorbereiten
- Dorfsprecher oder Boten bestimmen
- Kommunikationswege zu Polizei, Feuerwehr, Nachbarorten, Landratsamt sichern

4. Schutz & Ordnung organisieren

- Nachtwachen und Zugangskontrollen festlegen
- Straßen und Zufahrten planen (sichern/sperrern)
- Vorräte, Medikamente, Hilfsgüter vor Plünderung schützen
- Unterstützungsplan für gefährdete Gruppen (Alte, Kranke, Kinder) erstellen
- Konfliktmanagement und Deeskalationsprotokoll entwickeln

5. Medizinische Versorgung planen

- Standort für Notfallstation oder Feldlazarett bestimmen
- Liste von Ärzten, Pflegekräften, Apothekern erstellen
- Medikamenten- und Verbandslager organisieren
- Transportmöglichkeiten für Verletzte und Kranke prüfen
- Notfallpläne für Pflegeheime und betreutes Wohnen entwickeln

6. Zusammenarbeit & Aufgabenverteilung regeln

- Gesamtleitung festlegen (z. B. Bürgermeister, Krisenstab)
- Aufgaben für Feuerwehr, THW, Rotes Kreuz, Vereine, Kirchen verteilen
- Ansprechpartner aus Landwirtschaft, Handel, Handwerk bestimmen
- Freiwillige und Ehrenamtliche einbinden
- Telefon-/Funk-/Kontaktliste aktualisieren und analog bereitstellen

7. Psychosoziale Unterstützung vorbereiten

- Ansprechpartner für Familien, Kinder, Alte, Trauernde benennen
- Seelsorger, Coaches oder psychologische Hilfe organisieren
- Räume für Rückzug, Schutz und Gespräche festlegen